



Hausgottesdienst am Fronleichnamfest Ein Brot ist es ...

Fronleichnam ist ein österliches Fest und der Erinnerung an das Letzte Abendmahl gewidmet. Die Motive Erinnerung, Lob, Gegenwart in Brot und Wein und geschwisterliche Gemeinschaft prägen den Festgottesdienst an diesem Tag – aber auch das Gebet zu Hause.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

A: Wir empfangen, was wir sind...
(siehe Liedruf aus GL 797,1.)

L: Aus dem ersten Korintherbrief. „Schwestern und Brüder! Ist der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, nicht Teilhabe am Blut Christi? Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi? Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot.“ (1 Kor 10,16–17)

A: Wir empfangen, was wir sind ...

V: Jesus sagt: „Ich gebe euch mein Fleisch und Blut“ – Speise und Trank für uns.

Jesus sagt: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel kommt“ – Leben für uns.

Jesus sagt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – Auftrag an uns.

A: Wir empfangen, was wir sind ...

V: Jesus Christus, du endloser Tag, dem keiner mehr folgt. Du kommst auf mich zu, im Brot, im Wein, und du holst mich herein aus der Nacht. Jesus Christus, du ewiger Tag, auch in mir erwacht, damit ich lobsinge, weil ich ihn trag' und den anderen bringe. Du gehst auch durch mich auf sie zu. Amen. *(Silja Walter)*

A: Wir empfangen, was wir sind ...

L: Wir danken dir, Herr ...

- für das Brot, gebrochen für uns am Abend vor deinem Leiden,
- für das Brot deiner Hingabe für uns,
- für das Brot, das uns Leben gibt.

Wir danken dir, Herr ...

- für deine wunderbare Gegenwart unter uns, wenn wir Eucharistie feiern,
- für das Brot, das uns zur Einheit zusammenführt,
- und für die Zuversicht, einmal am himmlischen Mahl teilnehmen zu dürfen. *Amen.*

A: Wir empfangen, was wir sind ...

L: Jesus Christus, Brot des Lebens, wir bitten dich:

- Stärke den Glauben, um dich im

Brechen des Brotes zu erkennen.

- Schenke uns Vertrauen und Demut, deinem Wort zu glauben.
- Mache die Kirche zu einem sichtbaren Zeichen der Einheit.
- Öffne unsere Augen und Ohren für das Leid in der Welt: für die Hungernden, die Heimat- und Arbeitslosen.
- Sei in dieser Zeit allen einsamen und kranken Menschen nahe.
- Segne unser Land, unser Dorf und unsere Hausgemeinschaft.
- Lass unsere Verstorbenen in dir geborgen leben.

A: Vater unser, im Himmel ...

A: Gegrüßet seist du Maria ... Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat. Heilige Maria ...

A: Wir empfangen, was wir sind ...

V: Gott, unser Vater, dein Sohn ist für uns zur Speise geworden. Schenke uns das Brot des Lebens, das uns mit dir und untereinander verbindet. Durch Christus, unseren Herrn.

(Sonntagsbibel)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Zusammenstellung der Andacht:
Stefan Huber, Liturgiereferent am
Bischöflichen Ordinariat in Bozen

Abkürzungen:

(beim Gebet in Gemeinschaft)

V... Vorbeter/in; **L**... Lektor/in; **A**... Alle

Kv Wir emp - fan - gen, was wir sind,
und wir sind, was wir emp - fan - gen:
der Leib Chri - sti, des Herrn.

T: nach Augustinus (354-430), M: Martin Fuchsberger MSC (1944-1998)